Anfang dieses Jahres wurde

Regierungsrat Dr. Hans Sachtleben

zum Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts ernannt.

Dr. H. Sachtleben, welcher seit 1933 in vorgenanntem Institut tätig ist, leitete dieses schon vor dem Tode des ersten Direktors Dr. Walther Horn selbständig. Durch seine besonders nahen Beziehungen zur Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft ist im verstärkten Maße die Gewähr gegeben, daß dieses international anerkannte Institut noch mehr als bisher zum Verbindungsinstitut zwischen der systematischen (theoretischen) und der angewandten (praktischen) Entomologie ausgebaut werden wird, übrigens ein Wunsch, welcher dem verstorbenen Direktor Walther Horn stets besonders nahe am Herzen lag.

Am 21. März dieses Jahres verlebte einer unserer ältesten Mitarbeiter

Hofrat Professor Dr. Karl Max Heller

in völlig geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

Er wurde am 21. März 1864 in Rappoltenkirchen in Niederösterreich geboren und 1890 übernahm er als Nachfolger von Professor Theodor Kirsch die Entomologische Abteilung des Staatlichen Museums für Tier- und Völkerkunde in Dresden.
übernehmen.

Schon als junger Mensch machte er viele entomologische Reisen und bereits als 19jähriger erscheint seine erste entomologische Publikation in Form eines Sammelberichtes über seine Orsovaer Coleopterenausbeute. Heute zeugen über 250 Arbeiten von seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Tätigkeit.

Sein besonderes Interesse waren stets den Coleopteren der Sundainseln sowie denen der papuanischen Inselwelt gewidmet, worunter wieder die Curculioniden einen besonderen Platz einnahmen. Als es dann Heller 1900 gelang, die seinerzeit führende Curculionidensammlung von J. E. Faust für sein Museum zu erwerben, verschafft er diesem dadurch eine Sonderstellung innerhalb dieser Käferfamilie, die weiter auszubauen, sein ständiges Bestreben war. Durch die wissenschaftliche Tätigkeit seines Nachfolgers Dr. Klaus Günther und den Erwerb weiterer weltweit bekannter Curculionidensammlungen wie die von F. Hartmann, K. A. Pennecke und Willy Schultze besitzen wir nun in Dresden eine Konzentration von historischem Material innerhalb dieser größten Käferfamilie, wie sie nirgends mehr zu überbieten ist.

So kann unser Jubilar auf eine segenbringende wissenschaftliche wie verwaltungstechnische Tätigkeit zurückblicken; wir aber wünschen ihm noch viele geruhsame Jahre.

Am 14. Mai 1942 fand nach kurzem Fronteinsatz auf der Krim der Kanonier

Dr. Alfred Meuche

den Heldentod.

In ihm verlieren wir einen sehr hoffnungsvollen Biologen, der uns mehrere exakte biologische Arbeiten bescheert hat. Im 35. Band unserer Zeitschrift 1937 auf p. 427-438 ist eine sehr gute und wertvolle Studie von ihm über *Bidessus hamulatus* Gyllh. zum Abdruck gelangt.

Er wurde am 14. April 1913 in Bremen geboren. Arbeitete von 1935 bis 1938 unter der Leitung von Prof. Thienemann in der Hydrobiologischen Station in Plön und trat dann als Assistent im Institut für Pflanzenkrankheiten in Bonn ein, wo er bis zum Sommer 1941 tätig war. Ein Nachruf seines Lehrers Professor Thienemann ist im Archiv für Hydrobiologie, Band 49, 1943, p. 522-527 (mit Bild und Schriftenverzeichnis), erschienen.

Nachdruck ist nur nach eingeholter Erlaubnis von der Verlagshandlung gestattet. Für den Inhalt der in den „Entomologischen Blättern" veröffentlichten Aufsätze, Referate usw. sind die Herren Autoren allein verantwortlich.
Schriftwalter: R. Korschefsky, Blücherhof, Post Vollrathsruhe. Verlag: Hans Goecke Verlag, Krefeld. Drucker: G. Uschmann, Weimar. Anzeigen: Hans Goecke, Krefeld. Pl. Nr. 1.
Printed in Germany

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen 48